



Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G. m. b. H., Halle (S.).
 Druck: Druckerei des Verlags, Halle (S.).
 Einzelpreis 10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 326

Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Freitag, den 25. November 1938

Ribbentrop fährt nach Paris

Vor einer gemeinsamen deutsch-französischen Erklärung über das nachbarliche Verhältnis Die französische Zeitung „Paris Midi“ betont Notwendigkeit einer Einigung mit Deutschland

Westl., 24. November. In der Frage der deutsch-französischen Beziehungen erläßt die Deutsche Nachrichtenbüro von unterrichteter Seite:

Der Führer und Reichsaußenminister hat in den letzten Jahren oft Gelegenheit genommen, zu erklären, daß zwischen Frankreich und Deutschland keine Probleme bestehen, die einem freundschaftlich-nachbarlichen Verhältnis grundrüttig entgegenstehen. Nach dem Münchener Abkommen haben sich die Wünsche getroffen, dem Streben nach einem solchen Verhältnis förmlichen Ausdruck zu verleihen. Die Bedingungen für ein Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich im Sinne der in München getroffenen Vereinbarung zwischen Deutschland und England

haben sich in den letzten Wochen als außerordentlich günstig gezeigt.

Die deutsche und die französische Regierung prüfen deshalb gegenseitig eine gemeinsam vorbereitete Erklärung betreffend das nachbarliche Verhältnis der beiden Staaten zu einander, und es liegt zu erwarten, daß sich der Reichsaußenminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, in den nächsten Tagen nach Paris begeben, um mit dem französischen Außenminister Georges Bonnet zu einem Abschlus dieser vorbereiteten Erklärung zu gelangen.

Die Fahrt des Reichsaußenministers nach Paris steht im Vordergrund des Interesses der französischen Presse. Der Reichsaußenminister „Paris Midi“ stellt fest, der Friede sei

mehr wert als der Krieg, Frankreich habe oft genug seine Entschlossenheit verkündet, sich nicht in die inneren Angelegenheiten anderer Mächte einzumischen. Aber Frankreich wünsche der Herr über sein eigenes Schicksal zu bleiben. Im übrigen könne es losgerader und notwendiger, daß man Frieden zwischen alten Gegnern und noch dazu Nachbarn schafft, statt zwischen Willkür, die keine direkten Beziehungen miteinander haben. Seit Gewalt und Recht sich um die Welt kreieren, bestehe das Friedensproblem tatsächlich nur für diejenigen Staaten, die den Krieg vermeiden wollen. Es sei daher, daß ein französisch-sowjetischer Pakt der sogenannten Freundschaft und des ewigen Bündnisses auf ein systematische Sabotage der inneren und äußeren französischen Politik durch die Sowjets hinauslaufe.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Ausländische Gäste auf dem Berghof

König Carol und der südafrikanische Verteidigungsminister vom Führer empfangen

München, 24. November. (Eig. Meld.) Der Berghof auf dem Oberlößberg sah am Donnerstag zweimal hohe ausländische Besucher; Sr. Majestät König Carol II. von Rumänien tratte, begleitet von Kronprinz Michael, dem Führer und Reichsaußenminister einen privaten Besuch ab. An dem Besprechungen und dem Frühstück nahm Reichsaussenminister vom Führer teil. Der Führer und Reichsaußenminister empfing ferner ebenfalls in Gegenwart Ribbentrops den zur Zeit als Gast der Reichsregierung auf der Deutschen Reichsregierung befindlichen südafrikanischen Verteidigungs- und Handelsminister Pirow.

Kurz nach 13 Uhr traf König Carol nach dem Empfang beim Führer wieder in München ein. In die Reichsregierung trat der Generalstab, der Leiter des Generalstabes Generalmajor Lauer auf dem Bahnhofsgeleise an. Der König unterhielt sich mit dem Führer in angeregter Weise und äußerte sich sehr beifällig über die in Deutschland und vor allem auf dem Oberlößberg. Nach dem Abschiedswort legten die rumänischen Gäste die Fahrt nach Sigmaringen fort, wo ein Empfang im Familienkreis stattfinden wird. Von Sigmaringen begeben sich der König und der Kronprinz, die vom Hofminister Argariano begleitet werden, am Freitag nach Bukarest zurück.

Der südafrikanische Minister Pirow war am Donnerstagvormittag, und zwar mit dem sechspünzligen D-Zug um 7.45 Uhr, aus Breslau kommend, in München eingetroffen. Kurz darauf begab sich der Minister im Kraftwagen zum Oberlößberg. Der südafrikanische Verteidigungsminister Pirow wird am Sonntagabend in Rom einreisen, um sich als Gast der italienischen Regierung 24 Stunden hier aufzuhalten und dann nach Paris weiterzufahren. Da Pirow mit Wulffsohn und Graf Ciano die schwedischen Probleme besprechen wird, mit dem Führer eine eingehende Besprechung sei.

Fährverkehr Deutschland-Dänemark stillgelegt

Finnisches Segelschiff in Seenot

Schwere Sturmnacht an der deutschen und englischen Küste - Windstärke 10 an der Ostsee

Paris, 24. November. Das finnische Segelschiff „Suomen Jouten“ ist mit 27 Mann Besatzung und 60 Arbeitern an Bord infolge der schweren Stürme auf 45 Grad 05 nördlicher Breite und 8 Grad 40 westlicher Länge in Seenot geraten und hat funktionsfähig im See abgeordnet. Ein an dem wegen des Sturmes abgeordneter finnisch-flottenmandierter der finnischen Marine zurückgekehrter Kriegsschiff ist zur Hilfeleistung ausgesandt.

dessen Unter gebrochen waren. Das Boot ist angeschlagen gekentert. Der Sturm führte auf West auf Jahr zu einem ungewöhnlich hohen Wasserstand, der etwa 3 Meter über Normalhochwasser lag. Das Wasser drang in die am Strand gelegenen Hotels ein.

Am Mittwochnachmittag und am Donnerstag wühlte auch an der deutschen Ostsee ein ein Sturm mit Windstärke 9, der sich teilweise auf Windstärke 10 steigerte. Der heftige Sturm hatte ein außerordentliches Niedrigwasser mit 120 Meter unter normal zur Folge. Im Laufe des Vormittags senkte sich der Wasserstand abermals um 10 Zentimeter. Der Wasserstand des Meeres hatte zur Folge, daß der gesamte Fährverkehr

zwischen Warnemünde und Gedder in Söderen geraten ist.

Die Dänemark mit Deutschland verbindende Fähr-Gedder-Warnemünde traf am Donnerstagmorgen mit fast einkindiger Verzögerung in Warnemünde ein. Die 10-Uhr-Fähre von Warnemünde nach Dänemark konnte bereits nicht mehr auslaufen.

Bei dem schweren Sturm, der gestern über den britischen Inseln tobte, sind insgesamt 13 Menschen ums Leben gekommen. Die meisten Todesfälle wurden durch einfallende Dächer und fallende Stämme herbeigeführt. In mehreren Stellen des Landes wurden Dörfschaften und Landstrichen überschwemmt.

Orkan an der Wasserkante

Über der ganzen Wasserkante tobte in der Nacht zum Donnerstag ein heftiger Sturm, der teilweise orkanartige Stärke annahm. Die Reichsflotte ruhte vollständig. Im Hamburger Hafen blühen infolge des heftigen Windes auf der Elbe in der Nähe der Landungsbrücken der ausfahrende norwegische Dampfer „Kong Erno“ und der Lloyd-Dampfer „Alm“ zusammen. Während das 3071 Brutto-Register-Tonnen große deutsche Frachtschiff kaum Schaden nahm, erhielt der 1141 Brutto-Register-Tonnen große Norweger ein großes Loch oberhalb der Wasserlinie, so daß er gewonnen war, die Ausreise zu unterbrechen.

In Bremerhaven traf die Meldung ein, daß das im Kanal liegende Werk-Händler-Freischiff durch den Orkan losgerissen und abgetrieben wurde. Erst nach längerer Zeit konnte das Freischiff wieder auf Station zurückfahren.

An der friesischen Küste hatte der Orkan eine Sturmflut zur Folge, die an Höhe und Macht die Oktoberflut von 1936 übertraf. Im Doggerbank erinnert man sich nicht, jemals eine so hohe Sturmflut erlebt zu haben. Der Frachtschiff-Sonntagsort ist voll Wasser gefüllt.

Aus Ost mit gemeldet, daß der Dampfer „Westerland“-Hörnum an drei Stellen unterteilt ist, so daß der Bahnverkehr unterbrochen werden mußte. Wie die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mitteilt, rettete das Motorrettungsboot „Richard G. Kroogmann“ der Station Cuxhaven in der Nacht zum Donnerstag bei Windstärke 10 bis 11 und sehr schwerer See den Kapitän und die zwei Mann Besatzung von dem sinkenden Motorschiff „Elisabeth“.

Der 1. großdeutsche Bauerntag

Reichsminister Darré über die Aufgaben der Landwirtschaft

Goslar, 24. November. In der Stadthalle der Reichsbauernschaft Goslar wurde am Donnerstagnachmittag im feierlichen Rahmen der 6. Reichsbauerntag durch den Reichsernährungsminister und Reichsbauernführer H. Walther Darré eröffnet. Dieser Bauerntag erhielt sein besonderes Kennzeichen als erster großdeutscher Reichsbauerntag durch die Eingliederung der ostmärkischen und sudetenländischen Bauern in das Führerkorps des Reichsbauernstandes.

Der Reichsbauernführer stellte dabei fest, daß nur ein gesundes Bauerntum die Forderungen, die an das Landvolk gestellt werden müssen, erfüllen kann. Nur auf der Grundlage eines in seinen wirtschaftlichen Bedingungen gesicherten Landvolkes können die volkswirtschaftlichen, sozialen und biologischen Aufgaben erfüllt werden. Auf unsere bisherigen Erfolge können wir stolz sein. Sie sind von unserem Führer mit ganz besonderem Dank anerkannt worden.

Gauckmann Badmann zum Reichsberufswettkampf 1939

Halle, 24. November 1938. Der Gauckmann der NSD, Parteigenosse Badmann, erhält zum Reichsberufswettkampf 1939 folgenden Aufzug:

Nachdem der Führer durch die Schaffung des Großdeutschen Reiches dem Seinen aller Deutschen Erfüllung gegeben hat, ist es Aufgabe des gesamten Volkes, durch höchste Leistung den höchsten Leistungsstand zu sichern.

Daher kommt gerade in diesem Jahre dem Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen besondere Bedeutung zu. In dieser gewaltigen Demonstration steht der Erwerb neben dem jungen Kameraden, im Wettbewerb der besten Köpfe den Willen zur höchsten Leistungsbereitschaft für unser deutsches Volkstum zum Ausdruck zu bringen.

Die Entwidlung des Gauces Halle-Merzburg zu einem der hervorragendsten Träger deutschen Volksebens stellt an unsere schaffenden Deutschen besonders hohe Aufgaben. Es muß daher der Einzelne jeden Teil, der durch den Beweis seines Könnens dieser Aufgabe gewachsen zu zeigen.

Ich appelliere daher an alle Schaffenden des Gauces, ihren Willen zur Mitarbeit als Dank an unseren großen Führer Ausdruck zu geben durch Teilnahme an dem Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen.

Leber die Festtagungen berichten wir auf der Seite „Wirtschaft und Arbeit“.

Dr. Goebbels vor den Leitern der Reichspropagandaämter

Berlin, 24. November. Am Donnerstag veranlaßte ihn die Leiter der Reichspropagandaämter in den Räumen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda zu ihrer monatlichen Sitzung...

Festigung im Deutschen Opernhaus durch Radio übertragen

Berlin, 24. November. Am Sonntag feiert die Deutsche Arbeitsfront den Tag der fünfjährigen Bestehens der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude...

Deutsch-italienisch-japanische Rundfunksendung

Berlin, 24. November. Aus Anlaß des 2. Jahresfestes der Unterzeichnung des deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommens bringt der deutsche Rundfunk über alle Sender am Freitag in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr eine deutsch-italienisch-japanische Gemeinschaftssendung...

Der englische Kolonialminister MacDonald gab im Unterhaus bekannt, daß die formale Einladung Ägypten, den Irak, Saudi-Arabien, Transjordanien und die jüdische Agentur abgelehnt sind...

„Hebt Zuchthäusler auf Hitler!“

New Yorker Millionenblatt „New Yorker Daily News“ liefert den schlüssigen Beweis für den organisierten jüdischen Mord

New York, 24. November. Wenn man ungeschickterweise dem unmittelbare interessierten Kreisen des Auslandes behauptet wird, die schrecklichen jüdischen Mordtaten an dem Parteigenossen Guffroy und dem Ratheisen „behauptete Einseitigkeiten“ zu sein...

Robert „Ich schlage vor“ so schreibt dieser Tage u. a., daß wir, unmittels als Nation in einen Krieg gegen Hitler, Göring und Goebbels zu ziehen, unter den jetzt in Gefängnissen sitzenden Berufsverbrechern jüdisch oder arabisch zu ermitteln sind...

Offizien fälschten Pässe

Der zweiten Bande in Mailand das Handwerk gelegt

Mailand, 24. November. Nachdem erst vor wenigen Tagen eine jüdische, früher in Polen ansässige Papielfabrik in Mailand aus dem Gebirge worden war, wurde gestern wieder einer größeren Horde von Juden aus Polen...

hat jetzt auch die Getreidegesellschaft auf den Über geleitet, in der von 183 Botten nicht weniger als 52 führende Stellungen mit Juden besetzt waren...

Fünf Verteidiger für Grünspan

Berlin, 24. November. Der jüdische Mörder des Gesundheitsrates vom Rath, Grünspan, wird von nicht weniger als fünf Rechtsanwälten verteidigt...

Der Vermögen der Juden in Essen beträgt nach ihren eigenen Angaben fast 60 Millionen RM. Da es in Essen noch 3000 Juden einschließlich der Kinder gibt...

Großreinemachen in der Slowakei wird fortgesetzt

Prag, 24. November. Der Reinigungsprozess in den slowakischen staatlichen Betrieben und Einrichtungen geht weiter. Die Regierung

hat jetzt auch die Getreidegesellschaft auf den Über geleitet, in der von 183 Botten nicht weniger als 52 führende Stellungen mit Juden besetzt waren...

Der Oder-Donau-Kanal



Ueber den Bau eines Verbindungskanaals zwischen der Donau und der Oder ist zwischen Deutschland und der Tschecho-Slowakei, wie berichtet, bereits eine Verständigung erzielt worden...

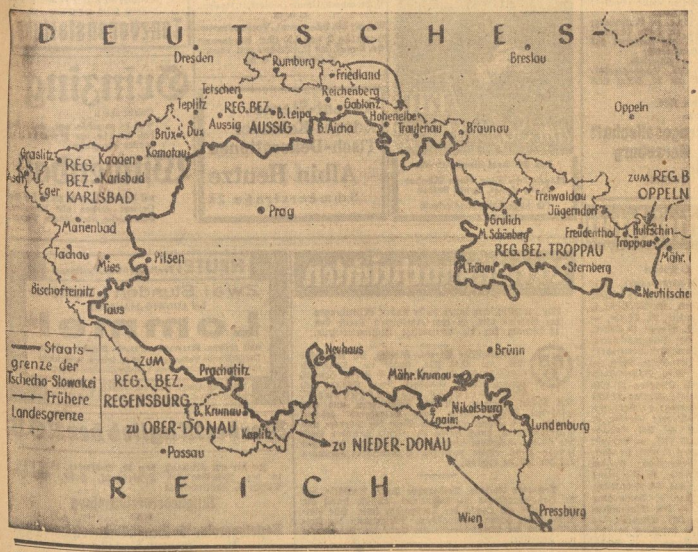
Der Tagelohnmörder in Berlin hingerichtet

Berlin, 24. November. Die Tagelohnmörder Berlin teilt mit: Am Donnerstag 18. 11. 1919 in Erfurt geborene Hans Gahn hingerichtet worden, der vom Sondergericht in Berlin am 23. November 1938 wegen Mordes am Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt worden ist...

Parteiliche Bekanntmachungen

Die Gaupropagandaabteilung, Hauptstelle Rundfunk, teilt mit: Alle Rundfunkhörer erhalten in der Dienststelle der Gaupropagandaabteilung, Stelle (Sachl.), Meringer Straße 2, Dienstag von 17-18 Uhr kostenlose Beratung in allen Rundfunkfragen...

Die endgültige deutsch-tschechische Grenze



Nach der Einigung zwischen der deutschen und der tschecho-slowakischen Regierung über die Festsetzung der Grenze zwischen dem Deutschen Reich und der tschecho-slowakischen Republik...

Praxision Halle a.d.S. Gr. Ulrichstr. 63

Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate Qualitäts-Armband-Uhren Marke „Muge“

Armband-Uhren 7.- an Echt Silber oder Chrom von

Armband- u. Taschenuhren Spezialhaus

Achtung, Sudetendeutsche!

Meldung beim Wehramt Halle bis 27. November

Entsprechend der Mitteilung, daß alle im Alter von fünfzehn bis zwanzig Jahren...

Die Anmeldung hat bis zum 27. November 1938 im Wehramt der Stadt Halle...

Führerappell des NSKK.

Im 38. Halle in Leipzig

Am kommenden Sonntag findet in Leipzig der Führerappell der Motorgruppe Leipzig...

Heute, Volkstag der Kunst

Standarten- und Staffelführer, Sturmführer, Bermanntungsführer, Sturmgewehrwart...

Verhweigen jüdischer Kaufmannschaft unlauterer Wettbewerb

Der „Kavalierklub“ des Herrn Samuel

In einer Entscheidung des Kammergerichts ist das Verhweigen der jüdischen Kaufmannschaft...

600 Zentner Nitroffo aus dem Müll

Die Reichliche Straßenreinigung und Müllabfuhr hat für den Monat Oktober wieder ein recht gutes Ergebnis...

Feierlicher Appell auf dem Roßplatz

Schutzpolizei erhielt die vom Führer geweihte Fahne

SS-Gruppenführer Berkelmann übergab das Zeichen dem Kommandeur, Oberleutnant Schleich

In der Geschichte unserer hallischen Schutzpolizei wird der heutige Tag als außergewöhnlich vermerkt werden.

Unter den vielen Persönlichkeiten, die diesem weitgehenden Festakt beizuwohnen, bemerkten wir

u. a. den hallischen Polizeipräsidenten, SA-Obergruppenführer Zahn, SA-Brigadeführer Fiedler...

In weitem Geleitz waren die einzelnen Abteilungen angetreten, die Polizeieinheiten in ihrer Paradeuniform.

Von einem feierlich geschmückten Podium aus sprach SS-Gruppenführer Berkelmann. Er erinnerte zunächst daran, daß vor zwei Jahren der Führer dem Reichsführer SS Himmler die Polizei unterstellte...



Waffen-SS-Abteilung (Schleich)

Die neue Fahne unserer Schutzpolizei. Im Hintergrund SS-Gruppenführer Berkelmann bei seiner Ansprache

Näherung Peter Treue entgegennahm. Unter klingendem Spiel brachte nach einem Vorbereitungsstück die Fahne zum Polizeipräsidium...



SS-Gruppenführer Berkelmann und der Kommandeur der hallischen Schutzpolizei, Oberleutnant Schleich, beim Abschreiten der Fronten der Ehrenformationen

Vorbildliches Kinderheim entsteht am Viktoriapark

Die 13. Sitzung der Ratsherren - Trotz geringer Steuerkraft gute Finanzlage unserer Stadt festgestellt

Die am vergangenen Mittwoch durchgeführte 13. diesjährige Sitzung der Ratsherren war vom Oberbürgermeister nach dem Flughafen Halle-Leipzig verlegt worden...

Die Vorarbeiten zu diesem Bau sind in den letzten Tagen bereits aufgenommen worden. Das Heim wird mit einem dreigeschossigen Flügel in der Kronprinzentrasse...

Mit einem Fassungsvermögen von 100 Betten war das Bauvorhaben bereits im Februar 1938 finanziell sichergestellt.

Ende September d. J. einging. Durch eine Beziehung einer Bauleihe in das Bauprogramm kann nunmehr die Bettensahl auf die obengenannten 145 gesteigert werden...

Ein weiterer Tagesordnungspunkt befaßte sich mit der Haushaltsrechnung 1938. Ueber den Abschluß dieser Rechnung ist bereits im Dezember 1937 im Aufschuß an eine Ratsherrensitzung Vorbericht worden.



... trotz 3 stündigen Parkens in der Kälte ... Kleinigkeit für das Schnell-Start-Oel SHELL AUTOOEL X bergestellt nach selektivem Lösungsverfahren in deutschen Fabriken

Es ist überzeugend, wenn SHELL AUTOOEL X bei 40 Grad unter Null in einem vollkommen vereisten Motor...

Halle und die Wasserwirtschaft

Entlastungsbeihilfen des Regierungspräsidenten Kenntnis. Das Gemeindeprüfungsamt in Verberung kommt zu der Feststellung...

Der Verwaltungsbereich fällt aber auch fort, daß die Steuerkraft in der Stadt Halle gegenüber anderen Großstädten verhältnismäßig schwach sei. Der Grundlag, wie auch der Mittelfristverläufer - Ratgeber...

Zugung der Wasserwirtschaftlichen Beteiligung des mitteldeutschen Industriegebietes

Die lebenswichtige Bedeutung wasserwirtschaftlicher Fragen für die Industrie, die Landwirtschaft und nicht zuletzt für die Volkswasserwirtschaft gerade im Mitteldeutschen ist in der letzten Zeit öfters mit Nachdruck wiederholt worden...

gewissenhafter Arbeit in finanzieller und technischer Hinsicht gerade auf diesem Gebiet. Die Ratgeber erläuterten die Bedeutung der Wasserwirtschaft, wies u. a. auf das kommende Reichswassergesetz hin...

Eines der Hauptprobleme sieht Dr. Ang. Thiem (Leipzig) über die mitteldeutschen Grundwasserprobleme. Er erläuterte ihre Herkunft aus den im Mitteldeutschen parallel von Osten nach Westen verlaufenden Leitkomplexen der Elbe, Oder und Weichsel...

gründeten sich zum Teil auf seine eigenen hydrologischen Forschungen. Sie widerprüften in weitestgehendem Umfang den bisherigen Auffassung, das Grundwasser könne nicht mehr der Verwertung der oberirdischen Abflüsse...

Bertrauensstellung lachmer mißbraucht

Nenn Monate Gefängnis wegen Veruntreuung mehrerer hundert Mark

In und für sich hatte der 30jährige H. aus Halle kein reichliches Einkommen. Er war ledig und erhielt Anfang 1936, als er seine Stellung antrat, monatlich 185 Mark. Er ist im April 1938 um 220 Mark, nun war es so, daß die Lebensumstände des jungen Mannes...

freigelegt. Außerdem aber waren für den vergangenen Monat Mai überhaupt keine Eintragungen gemacht, und die Durchführung des K. zumal in der letzten Zeit, war mehr als fragwürdig...

Bei der geschlossenen Verhandlung vor dem hiesigen Landgericht wurde die Verurteilung der Angeklagten, seine leitende Durchführung auf Arbeitsverteilung zurückzuführen, was aber durch die Zeugenausagen widerlegt wurde. Es war ein Geldmarkt der 1938 um 200 Mark, inzwischen aber die Verurteilung...

10 Jahre Bundesjugend

Ein kleines Säuglein Mitterteuberger und Babener erließ im Frühjahr 1928 einen Aufruf an ihre in Halle und Umgebung anwesenden Landsleute, sich zur Bildung heimischer Jugendorganisationen anzuschließen...

Zur maßgebenden Gestaltung des unterhessischen Lebens trugen bei Otto Riedinger durch den Vortrag von ihm über die Bedeutung des Kinos...

Das Gut Seeben

Das Gut Seeben bedürfte ärztlicher Betreuung, bis hin zu nicht in das Wasserwirtschaftliche der Gemeinde Seeben angeschlossen. Mit Rücksicht darauf, daß das Grundstück von Leben Familien besetzt wird...

Die Kaufhäuser im Stadtgebiet sind hart verschliffen. Nach den Beobachtungen der hiesigen Bauverwaltung nimmt diese Verschleissung noch zu. Seitens der Stadtrverwaltung werden bereits an den verschiedenen Stellen Schlammbaggernungen durchgeführt...

Der Oberbürgermeister schloß die Sitzung mit einer Niederredung. Im Anschluß an die Sitzung fand noch ein kameradschaftliches Beisammensitzen statt.

35 Jahre Pariser Herbstsalon

Wandlungen in Frankreichs zeitgenössischer Kunst

Der Pariser Herbstsalon ist für seine 35. Jahresausstellung zeitgenössischer französischer Kunst in das Palais de Chaillot, das frühere Trocadero, umgezogen. Die Räume sind hell und freundlich, das Licht verhältnismäßig gut, so daß diesem Gemälde für eine nortreffliche Unterbringung der zahlreichen Gemälde und Skulpturen gegeben wurde.

Was bei einem ersten Rundgang durch die neue Ausstellung zeitgenössischer Kunst sofort auffällt, ist eine beständige Wandlung, ein „rück zu Natur“, ein Sich-Hinbewegen auf die eigene Kraft, eine Rückkehr zum „Leben“, was überhaupt die rein malerischen Dinge wieder mehr in den Mittelpunkt rückt und die abstrakten Spielereien und künstlichen Konstruktionen einer entzarteten Welt auch hier langsam zurückgedrängt werden...

Frankreich, mit Italien das klassische Land der Malerei, geht noch immer aus einer großen Umwälzung, und auch das rein handwerksmäßige Können, das für jede Kunst eine so große Rolle spielt, ist den letzten französischen Malern noch vorhanden. Die meisten unter ihnen wollen von den Folgen der Zerstückelung, wenn den Rhythmus der ausgeübten Arbeit und verliegen über einen großen zeitgenössischen Schwingung...

Auch „Generale des Gefeltes“ gibt es

Eröffnung der Berliner Hochschule

Die diesjährige Berliner Hochschule, die in der neuen Aula der Friedrich-Wilhelms-Universität feierlich eröffnet wurde, ist im besonderen dazu dienen, dem Volk einen Einblick in die Hochschularbeit zu geben. Zu der feierlichen Eröffnung hatte sich eine zahlreiche Schar von hervorragenden Vertretern der Partei, des Staates und der Wehrmacht eingefunden.

Der Gauobertendentesführer, Prof. Dr. Ing. Willing, wies in seiner Begrüßungsansprache auf die Leistungen der deutschen Bevölkerung hin. Er erinnerte an die Leistung der NSDAP, Generalinspektor Dr. Tobi, war am Rednerpult verbündet und hatte als seinen Vertreter Hg. Prof. Bach er bei dem Vortrag zu bezeichnen. Nach wie vor hat die deutsche Bevölkerung die besten Leistungen zu erbringen und die höchsten Verdienste zu erlangen.

Der Vortragende sprach von der Kultur der Universität, Hg. Prof. Dr. Foerpe, die Gäste herzlich willkommen. Er wies auf das merkwürdige monumentale Wandbild der Aula hin, auf dem dargestellt wird, wie Friedrich der Große den Anführer der Preußen, den Herzog von Braunschweig, besiegte.

Er schrieb „Nehmer Sahib“

Denkmal für Sir John Retcliffe in Gießen

Im Bad Nauheim wurde am Sonntag, dem 27. November, ein Denkmal für Sir John Retcliffe, den unter dem Pseudonym Sir John Retcliffe bekannt geworden ist, ein Gedächtnis errichtet. Gedächtnis, dessen Werk heute noch dem Betreuer des Denkmalen, Herrn von der Hagen, zu danken ist.

Der Dichter hat einen zweiten Heimat gefunden hatte, in eine kleine Wäldchen eines idyllischen Lebensortes. Die Freude bei den Einweihungsfeierlichkeiten hielt der Dichter Hans Christian K. a. r. g. er wies u. a. darauf hin, daß Gedächtnis seiner Million mit einem fast fanatischen Einsatz der Kräfte und der Mittel geleistet wurde. Am dem damals wegen seiner Redefähigkeit in Gießen und aller Welt bekannten englischen Volk die Reise hierher unternahm, schrieb Sir John Retcliffe sein autobiographisches Buch „Nehmer Sahib“, die Tragödie des um seine Freiheit ringenden indischen Volkes.

In der Eifel sind wieder 16 landwirtschaftlich besonders schöne oder geologisch und botanisch wertvolle Gebiete unter Naturschutz gestellt worden. Die Gebiete sind im Anschluß an den Naturschutz mit ihren Burgen und weiter fünf Klöster.

„Dauhauch“ im Thalia-Theater Halle

Herbert Röhler inszeniert

Am Sonntag, dem 27. November, 20 Uhr, findet im Thalia-Theater die Generalprobe der Komödie „Dauhauch“ des bekannten ungarischen Dichters Franz Serzecz statt. Im Mittelpunkt der Komödie steht eine junge schöne und elegante Frau, „Alona“, heimkehrend und rätselhaft in ihrem Tun, ihren schließlichen Launen und ihrem mannstötenden Gesinnungen. Die spannungreiche Handlung mit ihrem umwunden, von Rache und Geißel prägenden Dialog, führt diese Komödie allen in dem Berliner Komödientheater 1938 aufzuführen. Die Inszenierung hat Herbert Röhler, den Bühnenbildner Josef Heinz gezeichnet. Es wirken mit die Damen Babé und Vah, sowie die Herren Weiser, Schütz und Weiser.

Mittelrand - kein Niemandland

Eine Darstellung des Veranstaltungsrings der Hitzler-Jugend

Der Veranstaltungsring der Hitzler-Jugend am 26. November im Klub der Hitzler-Jugend in Gießen, wurde der heimischen Kultur dankt. Am diesem Abend sollen Dichter, Rhythmer und Sänger des Mittelrandes von Heinrich von Wölfflingen bis zum Gegenwart zu Gehör kommen. Die Darbietung des Hitzler-Jugend in Gießen, ist eine geschichtliche Niemandland, sondern daß es immer Kampflust und Fähigkeit ist, sondern daß es immer Kampflust und Fähigkeit ist, sondern daß es immer Kampflust und Fähigkeit ist.

Die Mitglieder des Stadtkomitees: Günther Günther, Greta Babé, Peter Wolf, Günther Günther, Greta Babé, Peter Wolf, Günther Günther, Greta Babé, Peter Wolf, Günther Günther, Greta Babé, Peter Wolf, Günther Günther, Greta Babé, Peter Wolf.

Halles Stadtwappen an Flugzeugen unserer Luftwaffe

Berliner Presse beschäftigt die Heeres- und Luftnachrichtenschule Halle

Am Dienstag war den Vertretern der Berliner Presse sowie der Presse unseres Landes Gelegenheit zu einem ganzintelligen Besuch der gemalten Anlagen und Einrichtungen der Heeres- und Luftnachrichtenschule zu Halle gegeben worden. Die Besuche unterzogen die deutsche Militärmassen, besonders für das Nachrichtenwesen des Heeres und der Luftwaffe, darstellt. Der Besuch dieser hohen Schule des militärischen Nachrichtenwesens hinterließ bei den rund hundert Schriftleitern der maßgebenden deutschen Zeitungen einen nachhaltigen Eindruck.

In seiner Begrüßungsansprache wies der Kommandeur der Heeresnachrichtenschule, Generalmajor Kalkmann, auf den tragischen Ausgang der Marschschlacht im September 1914 hin, der nicht zuletzt in dem Mangel an ausgebildeten Nachrichtentruppen begründet ist. Die folgende Nachrichterverbindung zwischen dem Großen Hauptmann und dem Oberkommando der drei deutschen Armeen, zwischen denen es wiederum an einer exakten Nachrichtenverbindung fehlte, bedingte den tragischen Ausgang der Schlacht von Paris lebenden deutschen Truppen.

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit der Nachrichtenlage und der Truppennachrichtenverhältnisse lag dem Besuche alles daran, in Versailles die Errichtung einer Nachrichten- und Fernsprechanstalt zu verzeichnen. So wurde dann der Militärflugplatz in Zwickau im Jahre 1921 eine „Abteilung D“ angegliedert, die bis 1924 als separate Nachrichtenschule im stillen arbeitete. Am 1. März 1926 wurde die Abteilung D der Heeresnachrichtenschule mit dem Standort Halle, zugleich wurde die Luftnachrichtenschule in Halle aufgestellt, die demnach für die Nachrichten- und Fernsprechanstalt in Zwickau als selbständige Einrichtung neben die Heeresnachrichtenschule, nachdem 1935 die Bauten der beiden Nachrichtenschulen, um sie sich ein vierzig Kilometer langer Raum zieht, einem derartigen Tempo unterworfen wurde, umgedreht auf die 320 Tage Bauzeit, jeden zweiten Tag ein neues Großgebäude entstand.

Die Führung der Presse durch den gemalten Komplex der Heeresnachrichtenschule übernahmen der Kommandeur der Heeresnachrichtenschule, Oberst Balzer, und der Kommandeur der Nachrichten- und Fernsprechanstalt der Heeresnachrichtenschule, Major Kalkmann.

Die Heeresnachrichtenschule vereinigt unter einem Kommando mit angegliederter Fernsprechanstalt die Heeres- und Luftnachrichtenschule. Die Heeresnachrichtenschule gehört und eine Nachrichten- und Fernsprechanstalt, die einer Fernsprechanstalt, Fernsprechanstalt und einer Truppennachrichten- und Fernsprechanstalt. Die Schule legt den Schwerpunkt des Ausbildungsbetriebes in die Bereiche der Heeresnachrichtenschule. Der Lehrkörper setzt sich zusammen aus besonders ausgebildeten und bestausgewählten Offizieren der Nachrichtentruppe, Diplomingenieuren des Fernmeldewesens, technischen Beamten des Nachrichtenwesens und Fernsprechanstalt, die als Unteroffiziere der Nachrichtentruppe. Alle Arten des modernen Heeresnachrichtenwesens werden hier behandelt.

Der Sender, über den der Führer sprach

Eine Fülle von praktischen Vorführungen zeigten die für den Krieg geordneten modernsten technischen Mittel der Nachrichten- und Fernsprechanstalt. Die Heeresnachrichtenschule und Luftnachrichtenschule sind in vierwöchiger Vorbereitung, von der optischen über die akustische bis zur telegraphischen Nachrichtenübertragung. Da haben die Männer am Lichtplatz, bei dem die Lichtwellen den Schall mit sich trägt, da wurden im Galopp von Reittieren die Kabel gelegt, da brauchten die Kraftwagen heran, von denen aus die Fernsprechanstalt über die Straßenbahnwege geworfen wurde. Im Kraftwagen unterließen sich die Presseleute während der Fahrt auf Kilometer weite Entfernung miteinander, und sie sahen auch den fahrenden Telegraphen und der Art, der alle mittels europäischen Stationen erreichen und bespannen kann und über den am 7. Oktober auf seiner Fahrt durch das Sudetenland der Führer aus Speyerbach sprach. Man ahnt nicht im Entferntesten die Geschwindigkeit, die der Kraftwagen in sich trägt, bis auf ein Kommando ein 25 Meter hoher Mast telegraphisch hochgehoben wird und die Antennen wie lange Schwärme herunterhängen. Andere Wagen aber beschleunigen in der Zeit keine 50 Kilometer in sich für die ersten Leistungen.

In der Luftnachrichtenschule

Andere Flieger sind im Krieg wie im Frieden, unsere schnellste Truppe. Hier rufen die Fernschreiber nie, die Funktionen sind stets auf Grund angeordnet, deren wesentlichen die Schaltungsfrage hoch zu weiteren und näheren Flügen (ein Flug von Halle nach Dresden) und die Antennen wie lange Schwärme herunterhängen. Andere Wagen aber beschleunigen in der Zeit keine 50 Kilometer in sich für die ersten Leistungen.

welchen. Dauern haben die Kameraden in der Luft mit denen auf dem Boden in Verbindung. Ein Dutzend Sender arbeitet aus der Flugbeweise, eine innere Antennenanlage sorgt dafür, daß keiner den anderen hört.

Fernschreiben bei Tanzmusik

Der Kommandeur der Luftnachrichtenschule, Oberst Balzer, zeigte uns die gemalten Werkstätten, die stetig durchpumpt sind von einer ununterbrochen wesseltätigen Arbeit. Elektrische Apparate, die für den Fernschreiber für den schnellen Nachfolger wie für den schweren Bomber, raffinierte Kabelanlagen, all dies beweist, daß hier mit eiserner Energie und höchster geistiger Kraft gearbeitet und aus jedem Satz erfolgt ein vielfacher Erfolg, der theoretisch gelöst, wird neben praktisch durchgeführt. In langen Reihen liegen angeordnete Funker, am Morseapparat oder am Fernschreiber, Grammophonmusik klingt auf, und mit jedem Satz erfolgt ein vielfacher Erfolg, der theoretisch gelöst, wird neben praktisch durchgeführt. In langen Reihen liegen angeordnete Funker, am Morseapparat oder am Fernschreiber, Grammophonmusik klingt auf, und mit jedem Satz erfolgt ein vielfacher Erfolg, der theoretisch gelöst, wird neben praktisch durchgeführt.

Major Hauptmann, Fliegerleiter und Kommandeur der Fliegerabteilung, ein alter Kriegerflieger, führt uns durch die Halle des Flugplatzes. Es wird Abend, und gleichsam „am laufenden Band“ kehren nun die Flugmaschinen heim. Die Nachrichtenführer sitzen aus den Kabinen, und schon klingen die Bodenmaschinen herbei, die Maschinen für den nächsten Flug fertig zu machen. Der Fliegerleiter führt den Besucher der Wehr der Wehr. Nach einer bestimmten Anzahl von Flugstunden wird in jeder Maschine teilweise oder vollkommen überholt. Hier sehen wir denn auch die verschiedenen Fliegergruppen, wie sie für täglich in der Wehr beschäftigt sind.

Und hier erleben wir eine kleine Ueberraschung, die gewiß jeder Hallenser mit Freude zur Kenntnis nimmt. Wenn wir schließlich die schmerz dreimotorigen Maschinen über unserer Stadt haben überfliegen, dann wissen wir, daß zu den beiden Seiten des Mittelmotors zwei Vierzylinder der Gaukraft zu uns herabgrüßen: von der einen Seite eine Darstellung unserer Haller, von der anderen Seite die fünf Tüme am Markt mit dem hallischen Stadtwappen.

Beide Seiten werden in klaffender Form links und rechts vom Mittelmotor aufgemalt, und so dann immer die Maschine landet, flühen sie von ihrem Heimatort, von der Gaukraft Halle und ihren einjährigen Mitarbeitern, die in ihrer Ausbildung, die ihrerseits leben, die sie betreten durfte, mit dem stolzen Bewußtsein erfüllt, daß eine Wehrmacht mit einem solchen Ausbildungsstand, wie die deutsche Wehrmacht des Reiches des Volkes auf ihre Unbesiegblichkeit grünet. wh.

Aufklärung von Zweifeln über jüdische Mischlinge als Wehrmachtsoffiziere

Nach dem Wehrgesetz können jüdische Mischlinge nicht Angehörige der Wehrmacht werden, wie in einigen Vorschriften festgelegt wird. Zur Behebung von Zweifeln bei der Auslegung dieser Bestimmungen des Wehrgesetzes hat der Oberste Befehlshaber der Wehrmacht eine Anordnung erlassen. Sie besagt, daß die Beförderung zum Unteroffizier und Offizier sowie die Ernennung zum Unteroffiziersanwärter, Unteroffiziersanwärter und Offiziersanwärter der Wehrmacht notwendig ist, bis nach dem jeweils geltenden Bestimmungen zu stellenden Anforderungen an die Beförderung erfüllt sind. Die Ernennung und Beförderung jüdischer Mischlinge innerhalb der Mannschaften ist nicht zulässig. Die Beförderung jüdischer Mischlinge ist, daß eine dauernde Befehlshaberslaubnis sowie eine Befehlshaberslaubnis als Nachbegründer nicht übertragen werden.

Aus Rekruten wurden Soldaten

Feierliche Vereidigung bei der Panzerabwehr-Abteilung 14 durch den Kommandeur, Oberstleutnant Dittmeier

Wenige Wochen erst ist es her, da nahmen die zweijährig Wehrtauglichen die Wehrtauglichkeitsuntersuchung ab. Die Rekruten wurden in die Wehrtauglichkeitsuntersuchung überführt, die sie in der Wehrtauglichkeitsuntersuchung abgaben. Die Rekruten wurden in die Wehrtauglichkeitsuntersuchung überführt, die sie in der Wehrtauglichkeitsuntersuchung abgaben. Die Rekruten wurden in die Wehrtauglichkeitsuntersuchung überführt, die sie in der Wehrtauglichkeitsuntersuchung abgaben.

Wit meherer Jahre war eine Ehrenabteilung des Reichstheuerwesens mit Aufstellung der Panzerabwehr-Abteilung 14. Eben hatte Oberleutnant Dittmeier, der Kreisführer des Reichstheuerwesens, die Kameraden dem Wehrbestrafungskommando Oberst Freiherrn von Ditzing gemeldet, da riefte unter Oberleutnant Schneider die Standortkompanie ein, an ihrer Spitze das Wehrkorps des Reichstheuerwesens 38 mit Aufstellung der Panzerabwehr-Abteilung 14.

Der Präsidentenmarsch erklang, und man betrat den Kommandeur der Panzerabwehr-Abteilung 14, Oberstleutnant Dittmeier, mit Oberst Freiherr von Ditzing das weite Geviert der Soldaten, um nach der Wehrtauglichkeitsuntersuchung in die Fronten abzuleiten. Eine feierliche und weihenolle Gasse lag über dem von einer freundlich kräftenden Scharfbesonnen besonnenen Platz. Der Choral „Großer Gott, wir loben dich“ klang über zu den Ansprachen des evangelischen Standortpredigers Halle, der von dem durch zwei Panzerabwehrgeschützen flankierten Rednerpult über das Verantwortungsbewußtsein eines deutschen Soldaten sprach. Anschließend folgte der feierliche Standortprediger Dr. Morshaus in den Mittelpunkt seiner Darlegungen das Wort: „Wo die Panzer stehen, ist immer vorn!“ Darauf trat der Kommandeur, Oberstleutnant Dittmeier, vor die Männer.

„Ihr seid heute hier versammelt, so führte er u. a. aus, um in feierlicher Weise dem Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht den Fahnenabend zu leisten. Gleiches geschieht in diesen Tagen in allen Standorten der Wehrmacht: die gesamte deutsche Jugend, die ins wehrfähige Alter eingetreten ist,

Ex. Niederlag

„Die Erbkönigin“

Eine angenehme Ueberraschung: aus Halle nach hat es nicht fertiggebracht, Sonia Henie, das „Süßchen“ der Berliner, zum „Guten Abend“ zu kommen. Man freut sich, wenn Betrachter der aus Amerika in guter Sandgrünung zu uns gekommenen „Erbkönigin“ die Beobachtung machen zu können. Im wahren Sinn ist Sonia Henie offensichtlich, wenn sie auf dem glühenden Eis, von phantastischen Reuebestimmungen (einer unerzogenen Spezialität der Amerikaner) umrahmt, ihre eben erreichte Kunst zeigen kann. Man weiß von der Kunst, der auch den unerschöpflichen Reuebestimmungen zu bewundern. Wenn sie über das Eis wirbelt, die ungeheuerlichen und ungläubigsten Figuren vorführt, dann schlägt das Herz des Beobachters schneller und er nimmt das tolle Ansehen der Erbkönigin dieses im Guten wie im Bösen noch amerikanischen Filmstars in Kauf, das zudem mit recht viel Grazie und Humor erzählt ist. Als Schauspielerin läßt sich Sonia Henie — man sieht es ihr mehr als einmal an — nicht immer leicht wohlgefallen. Augenblicke passen nicht recht zu ihr und auch eine hochdramatische Szene zu spielen, entspricht nicht ihrem natürlichen Wesen. Aber, wie gesagt, von der Kunst hat ihr viel Freude gegeben, und es hat sich zudem bewährt, ihre Rolle zu geben, die ihrem frischen, ungeschulten Wesen nicht allzu sehr widerspricht. Bis zu einem gewissen Grad darf sie sich selbst spielen, und so verläßt man das Filmtheater ohne jenen bitteren Reuebestimmungen, die man sich nicht ganz erwischen konnte, als man zum ersten Male von Sonia Henies Amerikatraktat las.

Die Wochenchau trägt wieder eine betont politische Note. Man sieht Aufnahmen von dem Dillingerer Exekutivverfahren, aus dem Leben Kemal Atatürks, man erlebt die Vereidigung der Wehrmänner. Von Selbstaufgaben der Natur erzählt ein Kulturfilm, der vorher zu sehen ist.

Dieter Schmidt.



Vereidigung der Rekruten der Panzerabwehrabteilung 14

PALM-LIVE-RASIERSEIFE



SCHÄUMT SOFORT

ERWEICHT DEN BART RASCH

SCHONDT DIE HAUT

REICHT FÜR 120 RASUREN UND MEHR

MIT BAKELITE-HALTER 55⁸

Meinung bald offen, bald durch die Blume aufs Butterbrot geschmieret. ...

Die Pflanze als Waffe

Wie tief gerade solche schwiegermütterlichen Anbetungen weniger impulsive Naturen verlegen, bewies die Behandlung gegen einen Anwohner, der weil er seine Schwiegermutter mit einer Pflanze gefügeln hatte, wegen Körperverletzung zur Verantwortung gezogen wurde. ...

Die nächste Fortsetzung macht uns mit Scheidungsgründen auf Bestellung bekannt, die auch eine große Rolle spielen.

Das Mädchenbild in der Uniform

Im Jahre 1917 erhielt der Sergeant S. W. Coleman des 1. Middlesex-Regimentes der britischen Armee eine neue Kasch-Uniform. ...

Und nun, da man den Juwelierstreik des Waffenstillstandes beginn, kam ihm das Photo wieder in Erinnerung. ...

Sie gingen zu Fuß durch ein Gewirr von Gassen und Gäßchen in der Richtung auf die Zentralmarkthalle. ...

„Also loszulegen zwei Minuten mit einer Klappe. ...

„Glockartig, Herr Reinhard, wenn uns das gelingt, ...

Reinhard lachte. „Keine Urteile, ...

„Sicherlich!“ pflichtete Professor Hartford der Ansicht Reinhard's bei. ...

Sie waren in eine kleine Seitengasse gelangt und machten vor einem Hause halt, ...

„Hier durch den Nebeneingang, meine Herren.“ ...

Er begrüßte den Wirt mit einem alten Bekannten, gab eine kurze Bestellung auf und verlangte das bescheidene Kabinett ...

„Dienfertig!“ öffnete der Wirt eine Schlafstube, die in der Farbe der übrigen Wand gehalten, von einem kunstvollen ...

Aus der Jugendzeit / Von Heinrich Zerkowen

In der Pause ließ sich die Frau Doktor dem Dichter vorstellen. ...

Sie war eine hochgewachsene Frau mit weit ausladender Brust, einem fast herrlichen Mund, der durch ein paar tief eingesenkte, ...

Auch der Dichter sah sie interessiert an. ...

„Wissen Sie, das war einmal als Kinder einen ganzen Nachmittag mit einander gespielt haben?“ ...

„Nicht erkannt er sie plötzlich wieder. ...

„Nun, es war nur eine eingeübte.“ ...

„Das wissen Sie noch?“ fragte sie strahlend, ...

„Ja, an einem Spätnachmittag. ...

„Sie waren mit Ihrem Vater zu Besuch bei meiner Eltern. ...

Der grammatische Selbstmord

Eine Planderei für den sprachlichen Hausgebrauch / Von O. G. Foerster

Manche Leute glauben, es sei unhöflich, wenn sie ihre eigene Person erwähnen und unterdrücken beabsichtigen jedes „Ich“. ...

Auch der Telegrammstil ist überflüssig mit laub an der Gestaltung solcher Mitteilungen. ...

Sie finden war. Sie führte in einen kleinen Nebenraum, für den die Bezeichnung „Kabinett“ ...

„Was sollen wir hier?“ fragte Spranger, ...

Reinhard sah auf seine Uhr. „Achtung haben und sich die Zeit nicht lang werden lassen.“ ...

„Wie kommen Sie?“ fragte Professor Hartford, ...

„Was wollen Sie mit mir sagen?“ ...

„Sie haben mit Ihrer Barren als gewöhnliches Gold angeboten. ...

„Wieso?“ ...

„Wieso?“ ...

„Wieso?“ ...

„Ganz recht. Aber wie selten, das sind nun noch an die dreißig Jahre her.“ ...

„Denken Sie, ich habe bemerkt nie ein Buch von Ihnen gelesen.“ ...

„Er fragte nicht, weshalb und warum. ...

„Der Dichter kummerte sich nicht mehr um die anderen Menschen im Zimmer.“ ...

„Ganz nicht vor Ihnen, in der ersten Reihe.“ ...

„Sagen Sie zuwider nicht etwa du?“ ...

„Nichtigens muß ich Ihnen etwas beibringen.“ ...

„Sie dürfen nicht lächeln.“ ...

„Die Frau errödete. ...

Manche Leute verlieren, ihre unerbittliche Güte vor der Erwähnung der eigenen ...

Nichts einzuwenden dagegen ist gegen historische Freiheiten, wie wir sie etwa in den ...

Manche Leute verlieren, ihre unerbittliche Güte vor der Erwähnung der eigenen ...

Nichts einzuwenden dagegen ist gegen historische Freiheiten, wie wir sie etwa in den ...

Manche Leute verlieren, ihre unerbittliche Güte vor der Erwähnung der eigenen ...

Nichts einzuwenden dagegen ist gegen historische Freiheiten, wie wir sie etwa in den ...

Manche Leute verlieren, ihre unerbittliche Güte vor der Erwähnung der eigenen ...

Nichts einzuwenden dagegen ist gegen historische Freiheiten, wie wir sie etwa in den ...

Ihr meine Bücher

Ihr spendet stets, begehrt doch nimmer Lohn, Ihr seid so reich und doch so tief bescheiden. ...

Ihr seid mir fast nach Tages Tagt und Frau und stiller Trost in Kummeris und Leiden. ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Ihr seid mir wert wie Freunde in der Not; und oft, wenn Tiefes sich in mir will regt, ...

Familien-Anzeigen

Am 29. November verschied unerwartet die Frauenschafterin, Frau

Helene Günther

Seit fünf Jahren hat sie die M.F.-Frauenschafter der Ortsgruppe mit fester Hingabe vorbildlich geführt. Das unerforschliche Schicksal wollte es, daß sie im heißen Drang zur Mutterschaft ihr blühendes Leben opfern mußte. Wir werden ihr allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ortsgruppe der NSDF. Kanena
Oppermann, Ortsgruppenleiter

Am 29. November verschied, kurz nachdem sie einem Kinde das Leben geschenkt, meine liebe Frau, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte, Frau

Helene Günther

geb. Hennig
Im Namen der Hinterbliebenen
Herbert Günther, Kanena

Transferier: Sonnabend, 10 1/2 Uhr, in der Kapelle des Herrnhuterfriedhofes zu Halle. Beerdigung: Sonntagmorgen 11 Uhr in der Beerdigungs-Anstalt Luppe, Amtenbergstraße 7.

Ein Töchterchen angekommen

Johannes Reinke
Oberfeldmesser Reichsarbeitsdienst
u. Frau Hildegard geb. Wietz
M.F.D.-Gruppe III IV Heimbach/Eifel
s. St. Nehermühl, KreisFrankendaus
22. November 1938

Dieter Die Geburt unseres ersten Kindes zeigen wir in dankbarer Freude an

Ing. Hilmar Graf und Frau Editha Graf
geb. Helmig-Beite
Frankfurt a. M., Rödelheim, den 20. Nov. 1938
Burgfriedensstraße 11.

Für die Beweise herzlichster Anteilnahme beim Hinschied unserer lieben Frau, unserer guten Mutter, Frau

Anna Helbing

legen wir unseren herzlichsten Dank, besonders dem Seelsorger für das heilige Beistand.

Ignaz Helbing und Kinder
Halle (Saale), den 25. November 1938, Krüppengasse 47.

Für die uns anlässlich unserer Diamantenen Hochzeit erzielten nammentlichen Beweise danken wir Herrn Konrad Dr. Wielenberg, Chirurg, Leiter, Schreiber, Dr. Fritz, Amtsleiter, Arzter und Seelsorge. Besonderer Dank für die Gratulation und die Geschenke.

Rudolf Schlegel und Frau
Reibburg, den 24. Nov. 1938.

Die glückliche Geburt eines Sohnes

Gunnar Albrecht

zeigen in Freude und Dankbarkeit an

Erna Priebe geb. Sparenberg
Studienassessor W. Priebe
Halle (S.), Sophienstr. 26, 23. Nov. 1938
s. St. Ankerstr. 11, Privatstation
Hof, Röntgenstr.

Aus unserer Mitte wurde die Ortsgruppenführerin, Frau

Helene Günther

Kanena

gerufen. Ueber fünf Jahre hat sie sich unermüdet für die Gemeinschaft eingesetzt. In unserer Erinnerung wird sie stets weiterleben. Sie schenkte ihrem Volke ein Kind und gab ihr Leben dafür hin.

Kreisfrauenchaft Saalkreis
F. Ehling, Kreisfrauenchaftsleiterin
Halle (Saale), den 24. November 1938.
Beerdigung Sonnabend, den 26. November 1938, vormittags 10.30 Uhr, Getraubenriedhof.

Für die mitfühlende Begebenheit beim Hinschied unserer lieben Mutter, der Frau

Anna Wilhelm geb. Brecht

legen wir herzlichsten Dank, besonders dem Seelsorger für das heilige Beistand.

Die trauernden Kinder
Strudhof, den 24. November 1938.

Familien-Anzeigen gehören in die MNZ

Für die mit dem Hinschied meines lieben Mannes und guten Vaters in überaus tiefem Maße in Schrift, Kranzspenden und Geleit erzielte Teilnahme sage ich meinen herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Walter Gomburg für seine freudigen Worte. Dank dem Kameradschaftsbund Zeitzener Heilighausen und dem Belegereben Krollwitz.

Emma Elsholz und Kinder

Halle-Gröblich, im November 1938

Am 29. 11. vorm. verschied nach kurzem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Nichte, Bräutlein

Manne Blausch

im Namen der Hinterbliebenen
Hilse & Co. Halle, Amtenbergstr. 25.
Die Transferier zur Beerdigung findet am Sonntag, 29. 11. 1938, in der Kapelle des Herrnhuterfriedhofes statt. Die Beerdigung Kranzspenden an Beerdigungs-Anstalt „Luppe“, Amtenbergstraße 11, Zeitz.

Praktische Geschenke

Couch 59, 78, 98.
Besonders bequeme Sessel 16,-, 19,-, 25,-, 26,- bis 98,-

Gebr. Jungblut, Albrechtstr. 37
Bernburger Straße 25

Altes **Silber Gold**

Vorratsgeld haugt Juwelier **TITTEL**

Goldschmiedemeister
Schmeerstr. 12
Gen.-Besch. 187586

Zurück Dr. Boening

Hals-, Nasen- und Ohrenarzt
Steinweg 16

Aus Ihrem Stoff

Anzug oder Mantel einschließl. guter Zutaten von 20,- bis 24 an. la 5/16
Gr. Märkerstr. 22 Meye am Markt

Gedenkt für das WSW.

Sehr preiswerte Lampen



Speisezimmerlampen mit modernem Schirm und Seidenblende, 4flamig 23.25 mit Bronzearmen 4 flammig 45.-



Tischlampen mit Holzfuß und abwaschbarem Schirm 4.50 mit Metallfuß und künstlerischem Schirm 9.-
Nachtischlampen 3.50 4.50 6.-

HALS-SALE RITTER
LAMPEN HAUS

Die MNZ

das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel!

Besonders schöne und große Auswahl in **Adventsschmuck**

Alexander Bode
Große Steinstraße 69

Absessin. **Mokkamischung** 100 g 50.5

Büttner Kaffee

Reiner **Bohnenkaffee** gemahlen 100g 32.5

Warme

Dollkaffee-Würstchen 15.5, 18.5, 20.5
(500 Gramm 100 Pfg.) in meiner Dilldose

Leipzigiger Str. 21

n. n. Jagdwurst
n. n. Bratwurst 100.5
n. n. Rotwurst
Zarter Goulash 98.5
Zarte Rinderbraten 105.5
Zarte Rouladen 110.5
n. n. Guppen-Würste 10.5
zur Probe 50 Gramm
n. Knäuel Butter, Wurst Fleischwaren

Adventsschmuck

ziert jedes deutsche Heim!

Reiche Auswahl bieten die

Blumen-Sachgeschäfte

Hingehen und anfehen: Alles FÜR DIE DAME

NACHTHEMD aus molligem angerautem Charmeuse mit langen Ärmeln, hochgeschlossenen mit Bubikragen und Brusttaschen 6.90

FRAUEN-UNTERZIEHEMD für kalte Tage, warm und hygienisch, feingestrickt, mit Trägern oder Achseln, Längsgekreuz 7.25

DAMEN-NACHTHEMD aus geblühter Waschkausteid. Ausschnitt und Ärmel zeigen 7.25 hübsch. Rüschenabschluss 7.25

DAMEN-STRICKSCHLUPFER, lange Form, mit großem Streifenwickel, Größe 42 - 7.50
Lode weitere Größe 0.25 mehr

DAMEN-HAUSSCHUHE mit Umschlag aus kariertem, kamelhaarartigem Winterstoff mit Filz- und Ledersohle, 1.95 Größe 36-42 1.95

UMSCHLAGSCHUHE mit fester Hinterkappe u. Fleck aus flauschigem, kamelhaarartig. Stoff m. Lederlaufsohle u. Filz, 2.25 zwischensohle, Gr. 36-42



Wir zeigen links ein sportliches Damenkleid aus Wolljersey. Das fesche Kleid ist in verschiedenen Modifarben vorrätig und kostet **36.75**

Das Backfischkleid rechts ist aus kunstl. Krepp Romain mit Vorder- und Rückenpasse aus Tüll. In schwarz und in 4 modischen Farbtonen **27.75**

...es lohnt sich!

Defaka

Leipzig C 1, Grimmaische - Ecke Reichsstraße, Ruf 71951



mit Pelz - ohne Pelz

Wie Sie es wünschen, finden Sie bei uns jede warme Wintermantele in den neuesten Formen. Kommen Sie, bevor die Kälte groß ist, damit wir Sie in Ruhe bedienen können. Sie werden zufrieden sein mit dem Mantel von uns.

Hier einige Preise: RM 22,- 24,- 26,- 42,- 64,- und höher.

Teilzahlung

Cacl Klingler Inh.: Alfred Georgi Halle (Stal.) Leipzig Str. 11, 1 Eingang Kleiner Sandberg

Für Ihr Püppchen einen Puppenwagen
aus meiner fabelhaft großen Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen

Puppenwagen	14,75	16,85	17,50	19,50	21,-	23,-
Puppenportwagen	26,-	28,-	29,50	35,-	37,-	37,50
Wäsdetrocken	5,00	8,75	10,50	13,-	15,-	17,50

Oegen kleine Anzahlung stelle ich Ihnen diese Artikel gern bei Weihnachten zurück

Deitlenhaus BUNO PARIS
Kl. Ulrichstr. 2 bis Dampfabr. 3 Min. v. Markt

Das große Fachunternehmen für Mitteldeutschland mit seiner unerschöpflichen, schönen u. immer richtig. Auswahl in Kinderwagen, Puppenwagen u. Kinderbetten

Kräftige Joppen mit warmem Futter.

finden Sie in ungeahnter Auswahl in allen Formen und Größen.

Hauptpreislagen: 7.90 9.50 12.- 15.-
in dem bekannten Bekleidungshaus

Gustav Reinsch
Schmeerstraße 28 (direkt am Markt)

Halten Sie Ihre Füße widerstandsfähig gegen Kälte und Nässe!

Ein einfaches Mittel regt Ihre Füße frieren, sie flamm und kalt. Neuen die Schuhe ein und machen Ihre Füße feucht und empfindlich. Da hilft ein einfaches Mittel: Ihre Füße gegen die Anbahn der Witterung widerstandsfähig zu erhalten: Ein Galfat-Fußbad, das sich schon taugend bewährt hat. Schütten Sie 2-3 Galfat-Galfat in eine Schüssel mit 2-3 Liter kochendem Wasser und eine milde Flüssigkeit einleitet. Lassen Sie dann Ihre gefalteten Füße 10-20 Minuten in dieses Bad. Schon bald werden Sie eine wohlthuende Wirkung spüren. Hier dringt das Galfat-Bad in die Poren und macht Ihre Füße widerstandsfähig gegen die Kälte ein und regt die Blutgefäße an. Die Füße fühlen sich neu belebt, Brennen und Drücken verlieren sich mehr und mehr. Außerdem werden Schwielen und Hornhaut entfernt. Galfat und zerfrischt können Ihre Füße Ihren Alltag widerstehen. Sie verlieren nicht, wenn Sie mit Galfat nach dem ersten Versuch nicht zufrieden sind, vergüten wir Ihnen nach Prüfung der angebotenen Dablung den vollen Preis und Ihre Unkosten. Galfat erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien.

Ueber alle Ereignisse unterrichtet rasch und eingehend die



Nordhäuser 88% 1,75 0,90

Weinbrand - Bergkitt 88% 2,25 1,25

Rum-Bergkitt 88% 2,35 1,30

Rümel-Citrus 80% 2,20 1,20

Wettermünz - Citrus 80% 2,20 1,20

Vanille - Citrus 80% 2,30 1,20

Cherry - Brand 80% 2,40 1,30

Stonsdorfer 80% 2,40 1,30

Bier - Weinbrand 80% 3,25 1,75

Weinbrand 88% 2,90 1,90

Haus Niedermeier

Probieren Sie bitte:

1937er **Maikammerer 90**
Flasche o. Gl. . . .

F. B. Krause

Schlafzimmer

von 295,- RM. an bei

Möbel-Becker Leipzig
Annahme von Ehesstandsdarlehenscheinen

Parteilamfide Bekanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt
Kreisleitungsausschuss
Arbeitsleitung der Ortsgruppen-Schulungsleiter und Schulungsleiter der Gliederungen am Montag, 28. November, 20.30 Uhr, im 'Soburger Hofraum'.

Kreisgruppe Bergkitt
Freitag, 25. November, 20.15 Uhr, Verammlung im Schreberhaus Ebd. Es spricht Reichsleiter Hg. Brüllingsdorf. Alle Vollgenossen der Kreisgruppe sind eingeladen.

Kreisgruppe Bergmannstraße
Freitag, 25. November, 20 Uhr, im Panndaus Appell der Politischen Leiter, Walter und Marie.

Kreisgruppe Witternd
Freitag, 25. November, 20.15 Uhr, Saal des 'Biologischen Gartens', Seebener Straße, Mitgliederversammlung. Melles Ergebnisse wird erörtert.

NS. Kreisfrauenrat
Kreisgruppe Rautenfelder Platz
Gemeinschaftsabend des Deutschen Frauenwerks: Freitag, 20 Uhr, im Schweizerhaus (Hausmusik).

NS. Kreisrat
NSDAP-Kreisrat, am Sonntag, den 11. Dezember, findet am Sonntag, nach 12 Uhr, im 'Soburger Hofraum' von Frau Seher, Kindelbach ein im großen NSDAP-Saal mit Rosenkranz eintritt. Eintritt ab 10.30 Uhr. Mitglieder: 22.37 Uhr. Beiträge eintrifft, Gebührensbeitrag und Zins 3.10 Uhr. Karten sind zu haben bei

der Kreisleitungsstelle Saalfeld, Brunsentor 12, III, bei den Kreisleitern, oder bei der Kreisleitungsstelle, Soburger Straße 29.

Vollzugsbildungsstätte
Soburger Freitag, 25. November, 20.30 Uhr, im Saal der Vollzugsbildungsstätte, Brunsentor 12, III, Saal 11.11.11. Klausur vom 'Soburger Hofraum' (mit Sitzübungen). Eintritt 30 Pf. Eintritt 10 Pf.

Sonntag, 27. November: Sa. Otto & H. H. 'Soburger Hofraum' (mit Sitzübungen). Eintritt 30 Pf. Eintritt 10 Pf.

Freitag, 25. November, 20.30 Uhr, im Saal der Vollzugsbildungsstätte, Brunsentor 12, III, Saal 11.11.11. Klausur vom 'Soburger Hofraum' (mit Sitzübungen). Eintritt 30 Pf. Eintritt 10 Pf.

ATA in der Streusieb-Flasche macht im Nu die Hände rein

ATA extrafein Doppelflasche: 30 Pf. - ATA fein Normalflasche: 17 Pf. - ATA grob Paket: 12 Pf.

MNZ-Kleinanzeigen

In der Ausgabe (über 72.500) kostet jedes Wort 8 Pfennig, jedes getippte Heftwort 20 Pfennig

Der Wortanzahlpreis hat nur Gültigkeit für private Gelegenheitsanzeigen in einseitiger Ausführung

Stellen-Angebote

Geheile
des Kraftfahrzeughandwerks (Motorenkleinwerk) ges. u. g. H. B. W. - R. e. n. s. j. Adolf-Sittler-Ring 4.

Knüdel-Lerning
Heidi Ehren 1939 ein kurz beidener, Schmeideknüdel, Spindelstift, über Halle-S.

Freiher
Belching wird eingeholt, Steinbeil, Halle (S.), Dampfabr. 6.

Herrenfreier
leitet gefordert, Halle (S.), Artilleriestr. 97.

Da jede einen ruhigen, treuen, jungen Kaufmann, welcher in der Lage ist auch im Winter ein stilles Leben zu führen, bezogen wird ein Bewerber aus der Gegend, der sich in der Lage befindet, auf dem Land zu arbeiten kann, mit 36794 an MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Verkäuferin
Werbung mit Gesundheitsfördernden, Ringelstein unter Nr. 18 188 an die MNZ, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 57.

Haussmädchen
zum 1. Dezember in angenehme Stellung gefordert. Wünsche außer Haus, Frau Weiser, Halle (S.), Weiserstr. 1, 11

Zimmer
1812 2 möblierte, Nähe Hofmarkt, bahn. Mühlweg, zum 1. 12. zu mieten gefordert. Angebote unter Gr. U. 181 32 an MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Stellen-Gesuche
Stenotypistin
Sucht Stellung für einige Radomiete in der Woche in Halle, Angebote unter Gr. U. 181 29 an MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Miel-Gesuche
Chepar
entzündliches, junges, lachst sofort 2 Zimmer und Küche in Halle oder Umgebung. Miet wird pünktlich gezahlt. Angebote unter 36794 an MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Ein schönes Geschenk
sind meine gutverarbeiteten **ausländische, Porzellan-, Fayence-, Porzellan- und alle anderen Kleinmöbel** und dabei doch billig!

MÖBEL - WERK
Eigene Fabrik - Lieferung bei Böllberger Weg 4 und 12 Zugelassen für alle Darlehenscheine

Wohnungen
Für einige Gefolgschaftsmitglieder suchen wir in Halle

3-Zimmerwohnung
Sucht junges Ehepaar, 616 500 an die MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Leeres Zimmer
von berufstätiger Frau zum 1. 12. oder 1. 1. 39 gefordert. Angebote unter 36775 an MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Vermietungen
Stube
als Schlafstelle zum 1. 12. zu vermieten, Halle (S.), Advokatensweg 20, 1.

Sauberes
möbliertes Zimmer sucht Student, bis 30,-, Nähe Unterviertel, Angebote unter Gr. U. 181 30 an MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57, Straße 51.

Gefunden
Schwarze Hündin
gefunden, Wehrh. 369, 3, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57, Straße 51.

Automacht
Gelegenheitskauf
Motorrad, 300 cm, neuerer, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Eisen, Stadigraben Nr. 1 Fernruf 2223.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker St. Paulusstr. 11

Verschiedenes
Klavier
Insgesamt über 100,-, 30,- (Kaufpreis) zu verkaufen, Halle (S.), Humboldtstr. 10, III, 118.

Ehren-Erklärung
Die Unterzeichneten, die über Konten auf in Halle verzeichnet sind, nehmen wir als unabweisbar an. Emma Schönig, Emma Heber, Markt.

Garten
zum Verkauf von Weidenbäumen, Halle-S., Große Brunnenstraße 62.

Heizten
Junger Mann
In seiner Lebensstellung, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens, Charakter aussehend. Angebote unter 36786 an MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Kinder Tisch
zu kaufen gesucht. Angebote unter 36776 an die MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Haupflanze
nördlich v. Halle gelegen, etwa 6000 cm, im Ganzen oder geteilt zu verkaufen. Angebote unter 36800 an die MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Man braucht nicht erst von Pontius zu Pilatus zu rennen, Bekannte gute Worte zu geben und sich langem den Kopf zu zerbrechen - man verfährt einfach eine Kleinanzeige in der MNZ und bekommt in kürzester Frist so viele Angebote, daß man sich das günstigste in aller Ruhe aussuchen kann!

Mitteldeutsche National-Zeitung
Kleinanzeigen-Dienst
Ruf 276 31



Mitteldeutsche National-Deutsche Zeitung

Ausgabe Halle

Mitteldeutsche National-Deutsche Zeitung G. m. B. H., Halle (S.), Nr. 326

Preis: monatlich 2.00 RM. ... Freitag, den 25. November 1938

Ribbentrop fährt nach Paris

einer gemeinsamen deutsch-französischen Erklärung über das nachteilige Verhältnis französischer Zeitung „Paris Midi“ betont Notwendigkeit einer Einigung mit Deutschland

München, 24. November. Zu der Frage deutsch-französischer Beziehungen erstirbt die Reichsregierung als außerordentlich günstig geizigt.

Die deutsche und die französische Regierung prüfen deshalb gegenseitig eine gemeinsamen vorbereitete Erklärung betreffend das nachteilige Verhältnis der beiden Staaten zueinander, und es ist zu erwarten, daß sich der Reichsminister des Auswärtigen, v. Ribbentrop, in den nächsten Tagen nach Paris begibt, um mit dem französischen Außenminister Georges Bonnet zu einem Abschluß dieser vorbereiteten Erklärung zu gelangen.

mehr wert als der Krieg. Frankreich habe oft genug seine Unabhängigkeit veräußert, sich nicht in die inneren Angelegenheiten anderer Mächte einzumischen. Aber Frankreich wünsche der Herr über sein eigenes Schicksal zu bleiben. Um übrigen scheint es logischer und notwendiger, daß man Frieden zwischen allen Gegnern und nach dazu Nachbarn schafft. Statt zwischen Völkern, die keine direkten Beziehungen miteinander haben. Seit Gewalt und Recht sich um die Welt freuten, bestehe das Friedensproblem tatsächlich nur für diejenigen Staaten, die den Krieg vermeiden wollen. Es sei sicher, daß ein französischer sowjetischer Völkler Paasch der sogenannten Freundschaft und des einseitigen Bestandes auf einseitige Sabotage der inneren und äußeren französischen Politik durch die Sowjets hinauslaufe.

Ausländische Gäste auf dem Berghof

König Carol und der südafrikanische Verteidigungsminister vom Führer empfangen

München, 24. November. (Eig. Meld.) Der Berghof auf dem Oberjoch lag am Donnerstag zweimal hohe ausländische Besucher: Se. Majestät König Carol II. von Rumänien stufete, begleitet von Kronprinz Michael, dem Führer und Reichsminister einen privaten Besuch ab. An den Besprechungen und dem Frühstück nahm Reichsaußenminister von Ribbentrop teil. Der Führer und Reichsminister empfing ferner ebenfalls in Gegenwart Ribbentrops den zur Zeit als Gast der Reichsregierung auf der Deutsche Landesbesuch befürchteten südafrikanischen Verteidigungs- und Handelsminister Pirow.

Kurz nach 13 Uhr traf König Carol nach dem Empfang beim Führer wieder in München ein. Da die Reise recht privaten Charakter trägt, war nur der Leiter des Rumänischen Generalkonsulates Generalkonsul Nummer auf dem Bahnhofs empfangen. Der König unterließ sich mit dem Konjugal in angeregter Weise und äußerte sich sehr befriedigt und interessiert über seine Eindrücke in Deutschland und vor allem dem Oberjoch. Nach dem Aufbruchwechsel legten die rumänischen Gäste die Fahrt nach Sigmaringen fort, wo ein Empfang im Familienkreise stattfinden wird. Von Sigmaringen begeben sich der König und der Kronprinz, die vom Hofminister Alagiano begleitet werden, am Freitag nach Bukarest zurück.

Der südafrikanische Minister Pirow war am Donnerstagmorgen und zwar mit dem fahrplanmäßigen D-Zug um 7.45 Uhr, aus Breslau kommend, in München eingetroffen. Kurz darauf begab sich der Minister im Kraftwagen zum Oberjoch. Der südafrikanische Verteidigungsminister Pirow wird am Samstag in München eintreffen, um sich als Gast der italienischen Regierung 24 Stunden hier aufzuhalten und dann nach Paris weiterzuführen. Da Pirow mit Mussolini und Graf Ciano die schwebenden Probleme behandelnd wird, nicht man seinem Besuche erhebliche Bedeutung bei.

Gaebmann Bachmann zum Reichsberufswettkampf 1939

Halle, 24. November 1938. Der Gauobmann der DAF, Parteigenosse Bachmann, erzählt zum Reichsberufswettkampf 1939 folgenden Aufsatz:

Nachdem der Führer durch die Schaffung des Großdeutschen Reiches dem Sehen aller Deutschen Erfüllung gegeben hat, ist es Aufgabe des gesamten Volkes, durch höchste Arbeitsleistung den Aufstieg unserer Nation zu sichern. Daher kommt gerade in diesem Jahre dem Berufs-wettkampf aller schaffenden Deutschen besondere Bedeutung zu. In dieser gewaltigen Demonstration steht der Ermöglichte neben dem jungen Kameraden, um im Wettbewerb bewährten Könnens den Willen zur höchsten Leistungsbereitschaft für unser deutsches Volkstum zum Ausdruck zu bringen.

Die Entwiklung des Gauessaltes. Bereit zu einem der hervorragensten Träger deutschen Arbeitslebens stellt an unsere schaffenden Deutschen besonders hohe Aufgaben. Es muß daher der Stolz eines jeden liegen, sich durch den Beweis seines Könnens dieser Aufgabe gewachsen zu zeigen.

Ich appelliere daher an alle Schaffenden des Gauess, ihrem Willen zur Mitarbeit als Dank an unseren großen Führer Ausdruck zu geben durch Teilnahme an dem Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen.



Regelschulenschiff in Seenot

in der Nordsee - Windstärke 10 an der Ostsee

Am Unter gebrochen waren. Das Boot ist schnell gesunken. Der Sturm führte auf die Höhe zu einem ungewöhnlich hohen Wellengang, der etwa 3 Meter über Normalwasser lag. Das Wasser drang in die anliegenden Hotels ein.

Am Mittwochnachmittag und am Donnerstagsmorgens auch an der deutschen Küste eine Seidesturm von Windstärke 8, der zeitweilig auf Windstärke 10 steigerte. Der Sturm hatte ein außerordentliches signales mit 120 Meter unter normaler Höhe der Wasserpegel abwärts um 10 Zentimeter. Der Zustand des Wassers hatte zur Folge, daß der gesamte Fahrverkehr

zwischen Warnemünde und Gedder ins Stocken geraten ist. Die Dänemark mit Deutschland verbindende Fährverbindungen Warnemünde traf am Donnerstagabend mit fast einstündiger Verspätung in Warnemünde ein. Die 10-Uhr-Fähre von Warnemünde nach Dänemark konnte bereits nicht mehr auslaufen.

Bei dem schweren Sturm, der gestern über den britischen Inseln tobte, sind insgesamt 139 Menschen ums Leben gekommen. Die meisten Todesfälle wurden durch einwirkende Dächer und fallende Äste herbeigeführt. An mehreren Stellen des Landes wurden Dürschaffen und Landstrassen überschwemmt.

Der 1. großdeutsche Bauerntag

Reichsminister Darré über die Aufgaben der Landwirtschaft

Goslar, 24. November. In der Stadthalle der Reichsbauernstadt Goslar wurde am Donnerstagsnachmittag in feierlichem Rahmen der 1. Reichsbauerntag durch den Reichs-Reichsminister und Reichsbauernführer H. Walther Darré eröffnet. Dieser Bauerntag erhielt sein besonderes Kennzeichen als erster großdeutscher Reichsbauerntag durch die Eingliederung der ostmärkischen und jubenden Bauern in das Führerkorps des Reichsbauernstandes.

Wenn wir in diesem Jahre eine Rekord-ernte einbringen konnten, ist das nicht zuletzt dem Verdienst aller Angehörigen des deutschen Landvolkes gewesen, die wieder in unermüdbar, harter und oft opferreicher Arbeit Außerordentliches geleistet haben. Diese Leistungen sind um so höher zu bewerten, als der Mangel an Arbeitskräften im vergangenen Jahr die weitere Durchführung der Erzeugungsschlacht besonders erschwerte. Wenn unsere Maßnahmen nun so großen Erfolg begleitet waren, ist das der Tatsache zu verdanken, daß wir auf dem einmal als richtig erkannten Wege unbedeutend weitermarchiert sind. Eine geistig-erhöhten Ernährungs-wirtschaft wird immer die Voraussetzung bleiben für ein freies und unabhängiges Volk. Wie eine starke Wehrmacht das Volk nach außen schützt, wird die Ernährungswirtschaft im Innern das Fundament bilden müssen, auf dem ein Volk sich lebensfähig und wirtschaftlich unabhängig aufbaut.

Der Reichsbauernführer stellte dabei fest, daß nur ein gesundes Bauerntum die Forderungen, die an das Landvolk gestellt werden müssen, erfüllen kann. Nur auf der Grundlage eines in seinen wirtschaftlichen Bedingungen gesellschaftlichen Landvolkes können die volkswirtschaftlichen, sozialen und biologischen Aufgaben erfüllt werden. Auf unsere bisherigen Erfolge können wir stolz sein. Sie sind von unserem Führer mit ganz besonderem Dank anerkannt worden.

Über die Festtagungen berichten wir auf der Seite „Wirtschaft und Arbeit“.



Die Fahrt des Reichsaussenministers nach Paris steht im Vordergrund des Interesses der deutschen Presse. Der Leiter der „Paris Midi“ stellt fest, der Friede ist mark stillgelegt.